



Osteopathie in der Gynäkologie

Der weibliche Organismus wird durch das komplexe Zusammenspiel des vegetativen Nervensystem und dem Hormonsystem beeinflusst. Die hormonellen Umstellungen mit Beginn der Periode, Schwangerschaften, Wechseljahre und andere Prozesse bringen neben den positiven Entwicklungen auch körperliche und emotionale Probleme mit sich.

Frauen reagieren stärker auf vegetative und emotionale Faktoren und wandeln diese manchmal in körperliche Symptome um. Zudem birgt die spezielle weibliche Anatomie eine gewisse Anfälligkeit für bestimmte Erkrankungen, wie z. B. Blasenentzündungen, Beckenbodenschwäche etc.

Anwendungsbeispiele in der Gynäkologie

- Menstruationsprobleme
- Wiederkehrende Blasenentzündungen
- Blasenschwäche, Stressinkontinenz
- Vernarbungen nach Operationen
- Schwangerschaftsbeschwerden/-begleitung
- Rückbildung
- Unfruchtbarkeit, Infantilität
- Endometriose
- Klimakterische Beschwerden (Hitzewallungen, Schweißausbrüche)

Schwangerschaft und der Bewegungsapparat

Das Körpergewicht nimmt während der Schwangerschaft überproportional zu. Die Zunahme wird erst im 2. Schwangerschaftsdrittel deutlich. Durch eine verminderte Kalium- und Natriumausscheidung wird eine Wassereinlagerung begünstigt, was entsprechend zum Gewichtszuwachs beiträgt. Neben der veränderten Statik durch den wachsenden Bauch, bewirken die hormonellen Umstellungen in der Schwangerschaft eine Gewebeveränderung. Das Bindegewebe wird sehr viel dehnbarer. Überbelastungen von Gelenken, Rückenschmerzen, Mehrarbeit bestimmter Muskelgruppen, Ödeme können, neben vielen anderen Symptomen, als Probleme auftreten.

Die Osteopathie kann den weiblichen Organismus in der Schwangerschaft begleiten.



Kontakt bei weiteren Fragen:

Gabriele Nistler D.O.®M.R.O.® | Heilpraktikerin

Katharinenstraße 66 | 86899 Landsberg am Lech

Telefon: 08191-944996 | Telefax: 08191-944997

E-Mail: medical@forumvitae.de | Internet: www.forumvitae-medical.de